# Das Festival der Andengöttinnen

## Woche 2

**Heute: Doña Mujia - Die Göttin der Emotionen**

Dona Mujia ist eine bedeutende Göttin in der Mythologie der Anden, insbesondere in den Traditionen der Quechua- und Aymara-Kulturen. Als Göttin der Erde und der Fruchtbarkeit verkörpert sie die lebensspendenden Kräfte der Natur und wird als Beschützerin der Landwirtschaft und der Gemeinschaft verehrt.

Ihr Name, "Dona Mujia", bedeutet wörtlich "Mutter Erde" oder "Mutter des Mais". Sie wird oft mit der Fülle, dem Wachstum und der Nahrung in Verbindung gebracht und spielt eine zentrale Rolle in den Ritualen und Zeremonien, die darauf abzielen, die Erde zu ehren und um eine reiche Ernte zu bitten.

Dona Mujia wird mit verschiedenen Symbolen der Fruchtbarkeit dargestellt, wie etwa Maiskolben, Früchte oder Tiere. Sie wird als eine freundliche und gütige Göttin angesehen, die den Menschen Segen und Wohlstand bringt, wenn sie respektvoll behandelt wird.

Man glaubt, dass Dona Mujia auf einer Insel im Titicacasee lebt und die Hüterin des Mond- und Sonnentempels ist. Gleichzeitig wird sie als Göttin der Meerjungfrauen verehrt. Es ist von Bedeutung, wie wir die Meerjungfrauen wahrnehmen: Wenn wir ihre liebliche Energie und Schwingungen wahrnehmen, so beschenken sie uns. Doch nehmen wir sie nur als körperliche Schönheiten wahr, stürzen sie uns ins Unglück.

In Verbindung mit dem Mond- und Sonnentempel reinigt Dona Mujia das Ego und unterstützt dabei, es in Balance zu bringen. Sie ist verbunden mit dem Sakralchakra, der Farbe Orange und dem Element Wasser als fliessende, reinigende Energie.

Dona Mujia unterstützt uns dabei, unsere Emotionen in Verbindung mit dem Wasser zu handhaben. Sie löst Blockaden auf und bringt uns ins Fliessen, damit unsere Zukunft harmonisch verläuft.